

## 5.5. Anmelden der Zentrale an UC und AC Modulen

Wenn Signale der programmierbaren Ausgänge PGX und PGY an die Ausgangsmodule 8000UC oder 8000AC übermittelt werden sollen, müssen Sie die Zentrale wie folgt an diesen Modulen anmelden:

1. An der Zentrale **muss der Errichtermodus eingestellt sein**. Falls dies nicht der Fall ist, geben Sie \*0 Errichtercode ein (werkseitig: 8080). Die Zentrale muss unscharf sein.
2. **Stellen Sie am Modul UC oder AC den Anmeldemodus ein** (siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Moduls).
3. **Geben Sie auf der Tastatur der Zentrale 299 ein** – die LEDs auf dem Modul blinken ein paar Mal.

### Hinweise:

- Wir empfehlen, das Modul während der Anmeldung in der Nähe der Zentrale zu platzieren oder die Funktastatur zum Modul zu tragen.
- Die Zentrale kann an der gewünschten Anzahl von UC/AC-Modulen angemeldet werden (so kann jeder PG-Ausgang einen Ausgang an beliebig vielen Stellen im Haus haben).
- PG-Ausgänge werden individuell an UC und AC Modulen angemeldet (PGX am Relais X, PGY am Relais Y). Dies bedeutet, dass je nach Bedarf entweder eines oder beide Module angemeldet werden können.
- An einem UC oder AC Empfänger kann nur eine Zentrale angemeldet werden (eine Zentrale wiederholt ihre PG-Signale alle 9 Minuten).

## 6. Programmieren der Zentrale

Am einfachsten lässt sich das System mit einem PC mit OLink Software programmieren. Es kann jedoch auch durch die Eingabe der unten genannten Sequenzen programmiert werden. Eine Übersicht aller Sequenzen befindet sich am Ende dieser Bedienungsanleitung.

- Die Antenne der Zentrale muss angeschlossen sein, und die Zentrale muss sich im Errichtermodus befinden (falls dies nicht der Fall ist, geben Sie \*0 Errichtercode ein (werkseitig: 8080). Die Zentrale muss unscharf sein).
- Geben Sie die entsprechenden Programmiersequenzen ein – siehe folgende Beschreibung (eine unvollendete Sequenz kann durch Drücken der Taste # abgebrochen werden).
- **Zum Beenden des Errichtermodus** drücken Sie die Taste #.

### 6.1. Ausgangsverzögerung

Die Ausgangsverzögerung tritt beim Scharfschalten des Systems in Kraft. Während dieser Zeit können verzögerte Melder ausgelöst werden, ohne einen Alarm auszulösen. Um die Verzögerungszeit zu programmieren, geben Sie ein:

#### 20x

x ist eine Zahl von 1 bis 9, die die Dauer in Schritten von 10 Sekunden festlegt (1=10 s, 2=20 s,...).

Wenn das System einen Abschlusstürenmelder beinhaltet, wird die Ausgangsverzögerung stattdessen mit 30 s multipliziert (1=30 s, 2=60 s,...).

**Beispiel:** Um eine Ausgangsverzögerung von 20 Sekunden zu programmieren, verwenden Sie die Sequenz 202 (bei einem Türmelder ergibt sich eine Verzögerung von 60 Sekunden).

**Werkseinstellung:** x = 3

### 6.2. Eingangsverzögerung

Die Eingangsverzögerung verschafft Zeit, um das System unscharf zu schalten, nachdem ein erster verzögter Melder ausgelöst wurde. Um diese Zeit zu programmieren, geben Sie ein:

#### 21x

x ist eine Zahl von 1 bis 9, die die Verzögerungszeit in Schritten von 5 Sekunden festlegt (1=5 s, 2=10 s,...)

Wenn die Eingangsverzögerung durch einen Abschlusstürenmelder ausgelöst wurde, wird der Parameter x stattdessen mit 30 s multipliziert (1=30 s, 2=60 s,...) – dies bedeutet, dass die Eingangsverzögerung in diesem Fall sechs Mal länger ist als bei einem gewöhnlichen Melder.

**Beispiel:** Um eine Eingangsverzögerung von 20 Sekunden zu programmieren, geben Sie die Sequenz 214 ein (wenn die Verzögerung durch einen Türmelder aktiviert wurde, dauert sie stattdessen 120 Sekunden).

**Werkseinstellung:** x = 4

### 6.3. Alarmdauer

Dieser Parameter begrenzt die Dauer eines ausgelösten Alarms. Nach der Beendigung des Alarmzustands kehrt die Zentrale in ihren vorigen Zustand zurück, d.h. wie vor der Auslösung des Alarms. Der Alarmzustand kann auch durch einen autorisierten Benutzer beendet werden. Um die Alarmdauer zu programmieren, geben Sie ein:

#### 22x

x ist eine Zahl von 0 bis 9, die die Alarmdauer festlegt: 0 = 10 s, 1 = 1 min., 2 = 2 min. bis 8 = 8 min., 9 = 15 min.

**Hinweis:** In einem System kann es bis zu 5 verschiedene Arten von Alarm geben: Einbruch, Sabotage, Feuer, Panik und technischen Alarm.

**Beispiel:** Alarmdauer 5 min. = Sequenz 225

**Werkseinstellung:** 4 min.

### 6.4. Funktionen von PGX und PGY

Die Funktionen von PGX und PGY können mit den folgenden Sequenzen programmiert werden:

#### 2 3 x für PGX

#### 2 4 x für PGY

x legt die Funktion des PG-Ausgangs fest oder das Ereignis, das den Zustand des PG-Ausgangs ändert:

x	Ungeteiltes System	Geteiltes System
0	gesamtscharf (ABC) = PG ein	Alarm A = PG ein
1	teilscharf = PG ein	Alarm B = PG ein
2	AB scharf (nicht ABC) = PG ein	Eingangsverzögerung A = PG ein
3	Feueralarm = PG ein	Eingangsverzögerung B = PG ein
4	Panik = PG ein	A scharf = PGX ein, B scharf = PGY ein
5	Beliebiger Alarm = PG ein (außer Panik)	Panik A = PGX ein Panik B = PGY ein
6	Netzausfall = PG ein	Feuer = PGX ein, Netzausfall =PGY ein
7*	EIN/AUS	
8*	2 Sekunden Puls	

Abb. 9 Einstellungen der PG-Ausgänge

\* Die Funktionen EIN/AUS und 2 Sekunden Puls können über die Tastatur durch die Eingabe von \*8, \*9 oder die Pfeiltasten ▲ ▼ (siehe 6.26) oder durch einen Code oder eine Karte gesteuert werden. Diese Funktionen können auch über Signale von Fernbedienungen oder Meldern gesteuert werden (siehe 6.40).

### Hinweise:

- Die Ausgänge PGX und PGY stehen nicht nur als Anschlüsse der Zentrale zur Verfügung, sondern ihre Signale werden auch per Funk an UC und AC Module gesendet.
- Der Status der Ausgänge PGX und PGY kann durch Drücken der Taste "?" angezeigt werden. Die Namen der Ausgänge können geändert werden – siehe 6.47.

**Beispiel (für ungeteilte Systeme):** Zuordnung einer EIN/AUS-Funktion zu Ausgang PGX = Sequenz 237. Zuordnung einer Panikfunktion zu Ausgang PGY = Sequenz 244.

**Werkseinstellung:** PGX = EIN/AUS, PGY = beliebige Scharfschaltung